



Benjamin Guélat ist 1978 in Bure (JU) geboren und lebt seit 2017 mit seiner Frau in Solothurn, wo er als Domorganist wirkt und für die Orgelmusik in der St.-Ursen-Kathedrale und in der Jesuitenkirche verantwortlich ist. Frühere Anstellungen hatte er in der Kirche Maria Krönung in Zürich-Witikon und in der Kirche Saint-Marcel in Delémont inne.

Seinen ersten Orgelunterricht bekam er von Benoît Berberat in Porrentruy. Nach einem abgeschlossenen Mathematikstudium an der ETH Zürich wandte er sich der Musik zu und studierte Orgel bei den Professoren Guy Bovet, Rudolf Lutz und Martin Sander an der Musik-Akademie Basel, wo er die Lehr-, Konzert- und Solistendiplo-

me sowie den Master in historischer Improvisation erhielt. Der Hans-Balmer-Preis, der das beste Orgeldiplom auszeichnet, wurde ihm zweimal verliehen.

In seiner regen Konzerttätigkeit ist es ihm ein Anliegen, das klassische Orgelrepertoire möglichst aller Epochen und Stile zu pflegen. Als Spezialisierungen widmet er sich unter anderem der Stilimprovisation und der Stummfilmbegleitung.

---

#### **Gemeinsames Lied:**

Alle sind eingeladen, das Lied KG 756 mitzusingen.

#### **Sponsor:**

Das Konzert wird freundlicherweise gesponsert von Herrn Heinrich Röösl, Reiden.

#### **Kollekte:**

Der Eintritt ist frei. Die Kollekte dient der Äufnung des Orgelkonzert-Fonds.

#### **Weitere Konzerte:**

Sonntag, 24. November, 2024, 17.00 Uhr  
Sonntag, 4. Mai, 2025, 17.00 Uhr

Programm

## 29. Konzert

Pfarrkirche Sankt Cäcilia  
Richenthal

Benjamin Guélat, Orgel

Sonntag, 5. Mai 2024, 17.00 Uhr  
Eintritt frei / Kollekte

**Disposition**

27 Register, 2 Transmissionen

**I. Hauptwerk**

C - g'''

- |                            |        |
|----------------------------|--------|
| 1. Bourdon                 | 16'    |
| 2. Principal (Prospekt)    | 8'     |
| 3. Spitzgambe (offen ab C) | 8'     |
| 4. Rohrflöte               | 8'     |
| 5. Oktave                  | 4'     |
| 6. Holzflöte               | 4'     |
| 7. Superoktave             | 2'     |
| 8. Sesquialtera            | II     |
| 9. Mixtur IV               | 1 1/3' |
| 10. Trompete               | 8'     |

**II. Schwellwerk**

C - g'''

- |                            |        |
|----------------------------|--------|
| 1. Suavial (offen ab C)    | 8'     |
| 2. Salicional (offen ab C) | 8'     |
| 3. Unda maris (ab c°)      | 8'     |
| 4. Bourdon                 | 8'     |
| 5. Principal               | 4'     |
| 6. Spitzflöte              | 4'     |
| 7. Nasard                  | 2 2/3' |
| 8. Waldflöte               | 2'     |
| 9. Terz                    | 1 3/5' |
| 10. Larigot                | 1 1/3' |
| 11. Oboe                   | 8'     |
| 12. Krummhorn              | 8'     |

**Pedalwerk**

- |                              |     |
|------------------------------|-----|
| 1. Subbass                   | 16' |
| 2. Bourdon                   | 16' |
| 3. Octavbass                 | 8'  |
| 4. Spitzgambe                | 8'  |
| 5. Choralbass                | 4'  |
| 6. Fagott (ab C volle Länge) | 16' |
| 7. Trompete                  | 8'  |

**Koppeln**

3 Normalkoppeln

**Tremulant**

2 Tremulanten für HW und SW

**Konzertprogramm****Felix Mendelssohn**

1809–1847

**Fünfte Sonate Op. 65/5**

Andante  
Andante con moto  
Allegro maestoso

**Johann Sebastian Bach**

1685–1750

**Triosonate G-Dur BWV 530**

Vivace  
Lento  
Allegro

**Vincenzo Petrali**

1830–1889

**Allegretto per Clarinetto****Gemeindelied****KG 756 «Erhebt in vollen Chören»**

Drei Strophen, gefolgt von drei  
improvisierten Choralvorspielen:

Cantus Firmus im Sopran  
Cantus Firmus im Tenor  
Cantus Firmus im Bass

**Johann Strauss (Sohn)**

1825–1899

**An der schönen blauen Donau Op. 314**

Bearbeitung: B. Guélat